

Werner Rügemer: Macron, BlackRock & Co

Die Bedeutung der demokratischen Opposition in Frankreich für ganz Europa

Vorwort zur französischen Auflage des Buchs „Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts“

Staatspräsident Emmanuel Macron repräsentiert in Frankreich das, was Donald Trump in den USA und Boris Johnson in Großbritannien repräsentieren: Den Versuch der neuen Kapitalorganisatoren wie BlackRock, Blackstone, KKR und Amundi, die Regierungen, Staaten, Nationen noch direkter für ihre privaten Interessen umzuformen, zu pervertieren.

Mit dem Rothschild-Banker Macron und dem Immobilien-Hai Trump gehen Kapitalisten direkt vom Unternehmen in die Regierung.

Am 7. und 8. Januar 2020 drangen Eisenbahner und Lehrer in Paris in das Bürohaus ein, in dem die französische Filiale von BlackRock residiert. Sie manifestierten gegen die Pläne der verkürzten und privatisierten Rente, die Macrons Regierung mit BlackRock ausgemuschelt hatte.

Lange hatten die Regierungen in der ganzen Europäischen Union das Vordringen von BlackRock & Co verschwiegen. Dann zeichnete Macron im Januar 2020 BlackRocks Einflussagenten in Paris, Jean-Francois Cirelli, zum Offizier der Ehrenlegion aus. Da erwachte in breiter Front die Frage:

Wer ist Cirelli? Ach so, die Öffentlichkeit hatte es nicht bemerkt: Der Privatisierungs-Akteur ist bereits seit 2015 der hochbezahlte Präsident von BlackRock in Frankreich. Und deshalb kam der BlackRock-Chef, Lawrence Fink, Herr über 7 Milliarden US-Dollar weltweit, extra aus New York zur Feier in die französische Hauptstadt.

Erst da wurde allmählich klar:

*BlackRock hatte sich während des letzten Jahrzehnts zum größten Eigentümer von Unternehmen in Frankreich gemacht, wurde Aktionär gleichzeitig bei AXA, Vinci, Saint Gobin, Sanofi, Société Générale, BNP Paribas, Michelin, Vivendi, Lafarge, Alstom, Air Liquide, Accor, Schneider, Total, unibail rodamco, Valeo, Engie, zum Beispiel.

*Macron hatte kurz nach seinem Wahlsieg am 25. Oktober 2017 die weltweit zwei Dutzend größten westlichen Investoren in den Elysée eingeladen – zu seiner rechten Seite saß Lawrence Fink, Chef von BlackRock, begleitet von George Osborne, dem ehemaligen Finanzminister der Tories in England:

Sie stellten schon damals das Programm für die „Reform“ und die Privatisierung der Renten vor;

*Ein anderer führender US-Kapitalist, Henry Kravis von KKR, der zweitgrößte Private Equity-Investor, hatte neben dem US-Spekulanten George Soros den Wahlkampf Macrons mitgesponsert;

*KKR hat schon seit 2002 ein paar Dutzend Unternehmen in Frankreich gekauft und verwertet und ist gegenwärtig Eigentümer von 18 Unternehmen und hofft, Frankreich als „strategischen Standort“ in der EU weiter auszubauen, mithilfe von Macrons Niedriglöhnen, Subventionen und Polizeiknüppeln.

Macron: Das ist moderner Nationalismus und Rassismus („Make France great again“) - und gleichzeitig die Wiederbelegung des vorgestrigen reaktionären Katholizismus.

Macron: Das ist das demagogische Versprechen eines „grünen Kapitalismus“ (in der Umwelt-Allianz mit BlackRock und Staats-Fonds aus den Golf-Scheichtümern) - und gleichzeitig die tödliche Aufrüstung für weltweite Kriege und brutaler Polizeieinsatz gegen die Opposition.

Die linke, demokratische, gewerkschaftliche, vielfältige Opposition in allen Staaten Europas steht an der Seite der starken, vorbildlichen Opposition gegen das Milieu Macron. Die Erfolge gegen Macron haben Bedeutung für ganz Europa! Die demokratische, friedliche, soziale Neugründung Europas steht an!

Ende März 2020 teilte BlackRock-Chef Lawrence Fink seinen Aktionären mit: Die „Corona-Krise“ bietet „großartige Gelegenheiten“ für uns. Weitere Aufkäufe von Unternehmen, die Digitalisierung, die private Rente – wir müssen diese Gelegenheiten nur ergreifen. Und BlackRock, Großaktionär der wichtigsten Öl-, Kohle-, Rüstungs-, Digital- und Frackingkonzerne hat mit Macron und dem Weltwirtschafts-Forum die neue Umwelt-Allianz gegründet. Und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, hat BlackRock im April 2020 zum Berater für Umwelt, Soziale und Gutes Regieren berufen – wir, die Opposition in Europa, haben viel zu tun!

Köln, im April 2020, Werner Rügemer